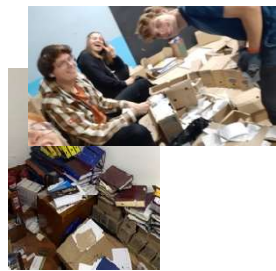




Die letzten zwei Monate war recht viel los im Y.

Wir waren viel damit beschäftigt die Räume im Keller für Verano feliz herzurichten, haben alle Räume fertig ausgeräumt, die Wände abgekratzt und Stellen mit Pasta ausgebessert. Zudem war ein Raum voll mit alten Kassenzetteln und Zetteln aus der Buchhaltung, weshalb wir auch viel damit beschäftigt waren, diese zu sortieren und die besonders alten zu zerreißen.



Donnerstags sind wir auch weiterhin in die Schule gegangen, um dort zu helfen, Werbung fürs neue Schuljahr, welches im März startet, zu machen.

Freitags fand weiterhin Taller de Mission (die Jugendgruppe) und Ruta de Calle (wo wir den Menschen Essen bringen) statt und auch samstags war ganz normal immer Curso de lideres (ein Kurs, in dem man verschiedene Dinge lernt, um gut mit Kindern arbeiten zu können, aber auch Dinge über die Geschichte und Ziele des Ys).



Zudem kamen im Dezember vermehrt Aktionen des Salut Mental Programmes hinzu. Dort sind wir in Schulen gegangen und haben mit den Kindern Spiele zum Thema Emotionen gespielt. Diese Aktionen haben extrem viel Spaß gemacht.

Vom 16. - 20. 12 hatten wir zudem unser Zwischenseminar. Dort waren wir zusammen mit den Mädels aus Santiago und JoJo, ein ehemaliger Freiwilliger, der zur Zeit Urlaub in Chile macht, in Guayapolis und haben dort viel geredet, uns über verschiedene Themen Gedanken gemacht und mehr über das Land gelernt. Diese Woche tat mir sehr gut, da wir eine ganze Woche weg vom Y waren, viel Zeit hatten und es eine sehr entspannte Atmosphäre war.



Die Woche von Weihnachten war dann nochmal viel. Am Montag gab es eine kleine Weihnachtsfeier und wir waren damit beschäftigt alles für die Cien Cenas herzurichten. Cien Cenas ist ein großes Weihnachtessen, bei welchem an bedürftige Personen ein Abendessen, Hygieneartikel und Kleidung verteilt werden. Wir haben kleine Geschenketüten gepackt, Plätzchen gebacken, die Einladungen verteilt und alles geputzt und hergerichtet.

Am 28.12 fand dieses Essen dann schließlich statt. Wir waren den ganzen Tag damit beschäftigt zu kochen, die Sachen zu spülen, die Tische herzurichten und die Kleidung zu sortieren. Als die Leute dann schließlich kamen war es meine Aufgabe zu schauen, dass die Leute an meinem Tisch immer genug zu trinken haben und jeder Essen bekommt. Der Samstag war ein sehr langer, aber auch sehr schöner Tag. Es war schön, dass man immer helfen konnte und zu sehen, dass die Leute sich sehr über das Essen gefreut haben.

An den anderen Wochenenden waren zusätzlich manchmal Aktionen geplant. So haben wir beispielsweise bei Aktionen in den Cerros, welche stark von den Feuern betroffen waren, anlässlich Weihnachten und Silvester geholfen. Dort haben wir mit den Kindern gespielt, es gab etwas zu Essen und einen Kreativtisch.

An einem anderen Wochenende waren wir in Vina und haben altes, abgestorbenes Gestrüpp herausgerissen, um somit die Brandgefahr etwas zu verringern.

Zudem haben wir Anfang Dezember mit den Jugendlichen zusammen 1.000 Plätzchen gebacken, und diese dann verkauft, um somit Geld für die Cien Cenas zu sammeln.



Auch sonst haben wir viel an den Wochenenden unternommen. Wir sind mit anderen Jugendlichen ins Museum gegangen, an den Strand gefahren, haben eine Universität angeschaut und die Mädels aus Santiago sind uns besuchen gekommen.

Am Wochenende vom 15-18.11 haben wir zudem zu sechst einen Wochenendtrip nach Mendoza gemacht. Wir sind Freitag früh nach Santiago gefahren, haben uns Santiago ein bisschen angeschaut und sind dort in die Jugendgruppe gegangen. Am Abend sind wir dann nach Argentinien losgefahren. Da wir leider fünf Stunden an der Grenze warten mussten, haben wir insgesamt 13 Stunden gebraucht. In Mendoza sind wir dann ganz viel spazieren gegangen, haben uns in Parks gesetzt und viel geredet und einfach nur entspannt. Mendoza war eine richtig schöne Stadt, mit vielen grünen Flächen, was mir sehr gut gefallen hat. Zudem hatten wir auch ein sehr schönes Hostel, in welchem mit uns noch eine Frau aus Santiago und drei Männer aus Canada waren. Es war sehr cool, sich abends immer noch mit ihnen zu unterhalten. Am Montag sind wir schließlich tagsüber zurückgefahren und hatten einen wunderschönen Blick auf die Anden.

Im Dezember haben uns Laura und AnCa schließlich nochmal in Valpo besucht und AnCa hat auch mit uns Weihnachten gefeiert.

Dieses Weihnachten war eh ganz anderes als sonst immer. Am 24.12 haben wir noch bis 13:00 gearbeitet und sind dann einkaufen gegangen, um am Abend gemeinsam kochen zu können. Leider waren wir an dem Tag alle etwas angeschlagen. Zudem kam, dass wir alle auch ein bisschen Heimweh hatten. Das war das erste Mal, dass es bei mir ein bisschen schlimmer war, da ich das Weihnachten immer nur mit meiner Familie mit denselben Traditionen kenne und es sich hier aufgrund des Wetters und so auch leider gar nicht richtig angefühlt hat wie Weihnachten. Wir haben es uns dann trotzdem noch echt schön gemacht, haben zusammen Schweinebraten und Knödel gekocht und schön gegessen.

Am 25. haben wir dann einen ganz entspannten Tag eingelegt, um uns richtig auszukurieren, haben lange ausgeschlafen und zusammen Filme geschaut. Aber so ein Tag tat in dem Moment dann auch richtig gut.

In diesen Monaten haben wir zudem angefangen, unsere eigenen Projekte ein wenig zu planen.

Im Verano feliz werden wir zwei Talleres leiten. Einen Englischkurs, in welchem wir mit den Kindern Dinge wie die Tiere oder verschiedene Sportarten versuchen spielerisch zu erlernen, und einen Kreativkurs, in welchem wir immer eine Geschichte aus der Bibel lesen werden und dazu dann etwas basteln.

Zudem haben wir mit Rodrigo, einem Mitglied im Y, angefangen einen Hauskreis zu planen. Die Idee ist, dass dieser offen für jede Altersklasse ist, wir zusammen etwas in der Bibel lesen, darüber sprechen und kleine Aktionen machen, wie beispielsweise etwas kochen oder in einen Park gehen oder so.

Wir möchten diesen gerne am 22.01 starten. Für das erste Mal haben wir uns überlegt, nur ein bisschen Uno und andere Spiele zu spielen und zu schauen, wer kommt, um dann für die nächsten Male diese kleinen Aktionen anpassen zu können. Als Thema haben wir uns überlegt, ein bisschen darüber zu sprechen, welche Erfahrungen jeder schon mit Gott gemacht hat und einfach ein bisschen über ein paar Verse zu sprechen.

Ich war ehrlich gesagt anfangs und auch jetzt noch manchmal sehr gestresst von dem eigene Projekte starten, da ich nicht wusste, was von uns erwartet wird und ich niemanden enttäuschen möchte. Zudem weiß ich nicht so ganz, was hier gebraucht wird und welche Projekte deswegen auch laufen werden. Aber ich bin sehr froh, dass wir das Projekt zusammen mit Rodrigo machen, da ich auch ein bisschen Angst habe, dass wir sonst mit unserem Spanisch sehr überfordert sein werden und dann nicht so auf manche Dinge eingehen können, wie wir gerne würden. Ansonsten geht es mir aber echt mega gut. Ich fühl mich in unserer WG und vor allem auch im Y richtig wohl. :)

Ein Paar Bilder



Zwischenseminar
in Guayapolis



Plätzchen backen



Aktionen in Vina

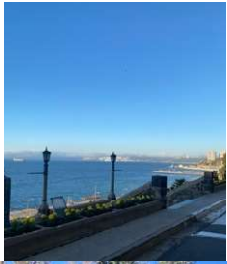


Cien Cenas



Weekendtrip Santiago - Mendoza





Ausflüge am Wochenende



Weihnachten



Silvester
!!Happy New Year!!